

Lernen in zwei Sprachen und Kulturen

von Anders Qayista Wassilie¹

Die folgende Geschichte wurde von Anders Wassilie, einem Kind vom Volk der Yupiit aufgeschrieben. Die Yupiit leben im Südwesten Alaskas, im Yukon-Kuskokwim-Delta. Am Nordufer des Kuskokwim Flusses liegt die Stadt Bethel mit heute etwa 6500 Einwohnern, von denen rund 70% zu den Yupiit gehören. Bethel wurde im Jahre 1885 von Missionaren gegründet und entwickelte sich seit 1940 mehr und mehr zu einem Verwaltungs- und Verkehrsknotenpunkt für die heute 56 Siedlungen im Delta. „Bethel liegt am Rande der Taiga- und Tundrazone. Fünf Lachsarten ziehen jedes Jahr den Kuskokwim-Fluß hinauf, welche sowohl Nahrung für die meisten Yupiit als auch die Grundlage für den kommerziellen Fischfang liefern. [...] Außer für Yupiit wurde Bethel, „die Blume der Tundra“, auch für andere indigene Einwohner Alaskas, Euro-Amerikaner und Einwanderer aus Fernost zu ihrer neuen Heimat. Auch wenn die Yup'ik-Sprache, Yugcetun, immer noch die erste Sprache der Kinder in etwa der Hälfte der umliegenden Siedlungen ist, so wachsen die meisten jüngeren Yupiit in Bethel seit den 60er Jahren dieses Jahrhunderts überwiegend einsprachig im Englischen auf.“ (Informationen aus Erich Kasten, Seite 84 und Wikipedia.)²

Meine Erziehung begann mit demselben Tag, als ich auf die Welt kam. Meine Eltern waren meine ersten Lehrer. Ich beobachtete sie jeden Tag, was sie taten, und so lernte ich von ihnen. Sie lehrten mich, was gut und was schlecht war. Mein Vater zeigte mir, wie man Fallen stellt und wie man sonstige Tätigkeiten verrichtet. Meine Mutter brachte mir bei, wie man um das Haus herum und in seinem Zimmer Ordnung hält. Eine wichtige Sache, welche meine Eltern mich lehrten, war die Yup'ik-Sprache und unsere Art zu leben. Von dem Tag an, als ich geboren wurde und bis heute, sprachen sie mit mir in Yup'ik. Es gibt auch bestimmte Zeiten des Jahres, zum Beispiel im August, wenn wir uns daran machen, verschiedene Pflanzen und Beeren zu sammeln. Ich lernte auch einige Dinge von meinen Großeltern. Ich schlief in ihrem Haus, wenn sie alleine waren, und jeden Abend erzählten sie mir eine Geschichte, damit ich einschlief.

Meine zweite Ausbildung erhielt ich durch unsere Schule. Hier lernte ich Rechtschreibung, Grammatik, Englisch, Mathematik, und all die Dinge, in denen man unterrichtet werden muss. Jeden Mittwoch kommen unsere älteren Leute zu uns in die Schule und lehren uns die alte Art und Weise, wie unsere Vorfahren lebten. Wir machen traditionelle Gerätschaften. Sie unterrichten uns solche Yup'ik-Worte, die wir bisher nicht gelernt haben und wir fragen immer, wenn wir etwas nicht verstehen, was sie gesagt haben oder was sie einst getan haben. Ich liebe es immer, unseren älteren Leuten zuzuhören, wenn sie Geschichten erzählen und etwas aus der Zeit ihrer Jugend. Jeden Dienstag und Donnerstag haben wir Unterricht in Tänzen der Eskimo. In unserem Ensemble singe ich und schlage die Trommel. Unsere älteren Leute lehrten uns alte Gesänge und ich kenne sie alle. Im letzten Jahr hat unser Ensemble zum ersten Mal vor den Einwohnern unserer Siedlung ein Konzert gegeben.



Diese Leute tanzen einen Yup'ik-Tanz. Die Fächer, die sie halten, werden bei den Tänzen verwendet. Die der Jungen sind aus Federn gemacht, die der Mädchen aus Fell. In der Yup'ik-Sprache heißt der Tanz „yurak“. Gemalt von Feona „Neresta“ Yancy (12 Jahre)
 Quelle: E. Kasten, Seite 86

In der Schule wählte ich solche Fächer, die ich für mich als nützlich erachte. Ein Fach gefällt mir am allerbesten, und zwar Computeranwendungen. Deshalb ist meine Ausbildung einzigartig. Ich lernte viele Dinge vom Moment meiner Geburt an bis heute. Ich werde meinen Eltern immer dankbar sein, dass sie mich in der Sprache und Kultur unterwiesen haben.

Diese Geschichte ist verbunden mit den SDG 4, 14 und 16.

¹ Die Geschichte wird hier mit freundlicher Genehmigung von Erich Kasten wiedergegeben. Sie erschien unter dem Titel ‚Zweisprachige Erziehung‘ in seinem Buch: Erich Kasten: Kinder malen ihre Welt – Kinderzeichnungen aus Sibirien und von der Nordpazifikküste (in deutscher und russischer Sprache). Münster: Waxmann. 1998.

<https://dh-north.org/publikationen/kinder-malen-ihre-welt-kinderzeichnungen-aus-sibirien-und-von-der-nordpazifikkueste/de>

² Weitere Infos: Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Bethel_%28Alaska%29